Römer 6

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, auf daß die Gnade überströme? **2** Das sei ferne! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie sollen wir noch in derselben leben? **3** oder wisset ihr nicht, daß wir, so viele auf Christum Jesum getauft worden, auf seinen Tod getauft worden sind? **4** So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf daß, gleichwie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit des Lebens wandeln. **5** Denn wenn wir mit ihm einsgemacht worden[1] sind in der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch in der seiner[2] Auferstehung sein, **6** indem wir dieses wissen[3], daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, auf daß der Leib der Sünde abgetan sei, daß wir der Sünde nicht mehr dienen[4]. **7** Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen[5] von der Sünde. **8** Wenn wir aber mit Christo gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, **9** da wir wissen, daß Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn. **10** Denn was er gestorben ist, ist er ein für allemal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott. **11** Also auch ihr, haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christo Jesu.

12 So herrsche denn nicht die Sünde in eurem sterblichen Leibe, um seinen Lüsten zu gehorchen; **13** stellet auch nicht eure Glieder der Sünde dar zu Werkzeugen der Ungerechtigkeit, sondern stellet euch selbst Gott dar[6] als Lebende aus den Toten, und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit. **14** Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.

15 Was nun, sollten wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Das sei ferne! **16** Wisset ihr nicht, daß, wem ihr euch darstellet als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorchet? entweder der Sünde zum Tode, oder des Gehorsams zur Gerechtigkeit? **17** Gott aber sei Dank, daß ihr Sklaven der Sünde waret, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bilde der Lehre, welchem ihr übergeben worden seid[7]! **18** Freigemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden. **19** Ich rede menschlich, wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn gleichwie ihr eure Glieder dargestellt habt zur Sklaverei der Unreinigkeit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit, also stellet jetzt eure Glieder dar zur Sklaverei der Gerechtigkeit zur Heiligkeit[8]. **20** Denn als ihr Sklaven der Sünde waret, da waret ihr Freie von der Gerechtigkeit[9]. **21** Welche Frucht hattet ihr denn damals von den Dingen, deren ihr euch jetzt schämet? denn das Ende derselben ist der Tod. **22** Jetzt aber, von der Sünde freigemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben. **23** Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christo Jesu, unserem Herrn.

Fußnoten

1. Eig. verwachsen
2. W. der
3. Eig. erkennen
4. O. nicht mehr der Sünde Sklaven sein
5. O. gerechtfertigt, oder freigelassen
6. Eig. habet euch dargestellt. Die griech. Zeitform bezeichnet eine währende Vergangenheit, d.h. die Handlung ist geschehen und dauert fort. So auch V. 19
7. O. worin ihr unterwiesen worden seid
8. O. Heiligung; eig. zum Geheiligtsein; so auch V. 22
9. O. der Gerechtigkeit gegenüber

Druckausgabe erzeugt am 22.05.2025 auf bibelkommentare.de